

STADT FRIEDRICHSHAFEN		Ausfertigungen: BSU,STP
Sitzungsvorlage		
Drucksache-Nr. 2012 / V 00117		
Dienststelle: Rechtsamt	27.05.2012, Unterschrift:	
Aktenzeichen: RA-Sa/Vo		
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):		
<input type="checkbox"/> BM Hauswald _____	<input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	
<input type="checkbox"/> I. BM Dr.-Ing. Köhler _____		

Betreff: Ersatzbeschaffung Geschwindigkeitsmessfahrzeug				
Anlage:				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Sabacinski

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	18.06.2012	Entscheidung	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):
FVA, 21.02.2009, DS-Nr. 190/2009

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten:	<input checked="" type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	155.797 EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag: EUR
		Sachkosten	Betrag: EUR
Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	5.000 EUR
bzw.			
Beiträge:	<input checked="" type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	33.000 EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

Städt. Haushalt VWH VMH Fipo: 2.0230.9601.000-0020
 Stiftungs-Haushalt VWH VMH Fipo:

Zur Verfügung stehende Mittel

(Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr): 184.337,85 EUR

Noch bereitzustellen: 0 EUR

Deckungsvorschlag: EUR

Beschlussantrag:

Der Ersatzbeschaffung eines Geschwindigkeitsmessfahrzeugs bei der Fa. ESO Tettnang zum Preis von 155.797 € wird zugestimmt.

Begründung:

I.

Die Stadt Friedrichshafen führt seit März 1995 Geschwindigkeitskontrollen mit einem mobilen Geschwindigkeitsmesswagen durch. Der Gemeinderat hatte sich damals zur Durchführung kommunaler Geschwindigkeitskontrollen entschlossen, weil sich die Polizei nach einem Beschluss der Landesregierung aus der Geschwindigkeitsüberwachung in innerstädtischen Bereichen zurückgezogen hatte, um sich verstärkt auf rein polizeiliche Aufgaben zu konzentrieren. Der Gemeinderat hatte zudem in seiner Sitzung am 28.09.2009 beschlossen, neue stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen künftig nur an Standorten zu installieren, die vom BSU als bestehende oder drohende Unfallschwerpunkte lokalisiert wurden oder an Straßen liegen, für die ein Lärmaktionsplan nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie aufgestellt werden muss und eine Messanlage ein geeignetes Mittel zur Einhaltung der Lärmgrenzwerte ist. Den nach wie vor zahlreichen Wünschen aus der Bevölkerung nach Intensivierung der Geschwindigkeitskontrollen sollte vorwiegend mit dem mobilen Messwagen Rechnung getragen werden.

Das von uns eingesetzte Geschwindigkeitsmessfahrzeug wurde am 08.03.1995 in Dienst gestellt, ist mittlerweile 17 Jahre alt und technisch sehr anfällig. Der Hersteller hat uns mitgeteilt, dass die Ersatzteilversorgung für diesen Typ eingestellt wurde. Es ist daher absehbar, dass wir bei einem künftigen größeren Defekt das Fahrzeug dauerhaft außer Betrieb nehmen müssen. Dabei müssten mehrmonatige Lieferzeiten für ein neues Fahrzeug in Kauf genommen werden, weil die Nachfrage derzeit im Hinblick auf die notwendige Umstellung auf Digitalkameratechnik sehr hoch ist.

Die Verwaltung hat Angebote der zwei führenden Hersteller für ein Komplettsystem einschließlich Fahrzeug, Messeinrichtung und je nach System notwendiges Zubehör zur Bildauswertung eingeholt. Die Angebote schließen wie folgt ab:

Fa. Eso Elektronik Tettnang: 155.797,32 €

Fa. Jenoptik Robot GmbH, Monheim: 148.404,15 €

Die Fa. Robot liefert die Messeinrichtung nur ohne Fahrzeug. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde diesem Angebot (über 110.404,15 €) ein gleiches Fahrzeug wie von der Fa. ESO (VW T5) angeboten zum Listenpreis von 38.000 € hinzuaddiert. Ein evtl. Händlerrabatt wäre noch abzuziehen.

Die Messeinrichtung der Fa. Robot basiert auf Radartechnik und wird fest im Fahrzeug installiert. Vorteil dieser Technik ist, dass das Fahrzeug sehr schnell die Einsatzorte wechseln kann. Allerdings ist das Fahrzeug durch den Festeinbau der Messtechnik nur an Messstellen mit einem geeigneten Parkplatz und ausreichend freier Sichtbeziehung nach vorn und hinten einsetzbar.

Das Messfahrzeug der Fa. Eso arbeitet mit Lichtschrankentechnik. Die Messeinrichtungen können innerhalb und außerhalb des Fahrzeuges aufgestellt werden, so dass das Fahrzeug bei der Standortauswahl flexibler ist.

Die Verwaltung schlägt vor, trotz des etwas höheren Preises der Fa. Eso Tettnang den Zuschlag zu erteilen. Neben der größeren Flexibilität im Einsatz spricht die räumliche Nähe zum Hersteller für dieses Gerät. Wartungs- und Reparaturarbeiten können in Tettnang sehr schnell ausgeführt werden. Bei einer Beschaffung des Robot-Systems müssten dagegen das Fahrzeug nach Monheim (Nordrhein-Westfalen) überführt werden, was über die gesamte Nutzungsdauer längere Ausfallzeiten und Reisekosten verursacht.

Bereits der bisher eingesetzte Messwagen stammt von der Fa. Eso. Er hat sich im Einsatz als sehr zuverlässig und bei der Messtechnik als sehr rechtssicher erwiesen.

II.

Das bisherige Fahrzeug wurde aufgrund einer Verwaltungsvereinbarung gemeinsam mit der

Stadt Überlingen betrieben, die das Fahrzeug zu 30 % nutzte und sich im gleichen Umfang an den Kosten beteiligte.

Es wird vorgeschlagen, das neue Fahrzeug künftig allein von der Stadt Friedrichshafen zu betreiben.

Der Bedarf an Geschwindigkeitsmessungen im gesamten Stadtgebiet ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Der Fokus liegt derzeit bei der Überwachung möglicher Ausweichverkehre nach dem Inkrafttreten des Lärmaktionsplans. Zudem hat die Gemeinde Immenstaad um verstärkte Messungen in deren Gemeindegebiet im Rahmen der bestehenden Verwaltungsgemeinschaft gebeten.

Die Stadt Überlingen hat Bereitschaft zum Erwerb des alten Fahrzeugs bekundet. Wegen der sehr beschränkten Restnutzungsdauer der Messtechnik besteht Konsens, dass als Kaufpreis nur noch der Restwert des Fahrzeugs ohne Messtechnik i.H.v. 5.000 € in Ansatz gebracht wird.

III.

Das Fahrzeug wird derzeit und auch künftig im Zwei-Schichtbetrieb eingesetzt. Hierfür fallen Personalkosten von maximal rund 88.000 €/Jahr (nach KGSt ohne kalkulatorische Kosten) an. Personalmehrkosten werden durch die Ersatzbeschaffung nicht verursacht. Der Betrieb des Fahrzeugs erfolgt mit dem vorhandenen Personal.

Die laufenden Betriebskosten des Fahrzeugs (Steuern, Versicherung, Wartung) von derzeit 649 €/Jahr bleiben gleich. Allerdings entfällt der bisher von der Stadt Überlingen übernommene Anteil.

Die Wartungs- und Reparaturkosten in Höhe von derzeit rd. 5.800 €/Jahr werden sich in den ersten Betriebsjahren des Ersatzfahrzeugs deutlich reduzieren. Die bisher notwendigen Aufwendungen für die Beschaffung und Entwicklung von Filmen in Höhe von rd. 4.000 €/Jahr entfallen durch den Umstieg auf Digitaltechnik künftig vollständig.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.